

»Dee Rothuisspatze«

Ostern es fier mich es
schemnst Fest im ganze Jo-
ahr, Madilde. Doa es net
so vill Schmuß dremrem
bee Chrestdoag, on trotz-
dem komme dee Familie
zusommen, doa geht es in
dee schemnst Ziet im Jo-
ahr, ban alles gree wird on
bleet.

Nur dee Geschenke git
es net so üppich bee
Chresdoag, Max, doa
hodd mer au net so en
Stress, es rechtich zu fen-
ge.

**Samen für
Blumen**

HÜNFELD. Sonnenblu-
mensamen können ab so-
fort im Hünfelder Stadt-
teibüro (Appelsbergstra-
ße 7) kostenlos abgeholt
werden. Damit soll das
Quartier im Hünfelder
Nord-/Ostend verschö-
nert werden und ein Be-
trag zum Bienen- und In-
sektenschutz geleistet
werden, teilt Quartiers-
managerin Bianca Weber
mit. Interessierte können
während der Öffnungszeiten
vorbei kommen
(dienstags von 9 bis 11
Uhr, donnerstags von 15
bis 17 Uhr) oder einen Ter-
min vereinbaren unter Te-
lefon (0160) 96230554
oder per E-Mail b.we-
ber@drk-huenfeld.de.

**Josefstraße
gesperrt**

HÜNFELD. Kabelzugar-
beiten finden von Diens-
tag bis Freitag, 11. bis 14.
April, in der Josefstraße in
Hünfeld statt. Aus diesem
Grund ist die Zufahrt vom
Haunecenter in den Krei-
sel zum Großenbacher Tor
gesperrt. Die Ausfahrt aus
dem Kreisverkehr zum
Haunecenter in die Josef-
straße bleibt frei. Eine
Umleitung ist ausgeschild-
dert. Wegen der Arbeiten
muss auch die Strecke des
Citybusses umgeleitet
werden, da das Haunecen-
ter nicht angefahren wer-
den kann. Die Strecke ver-
läuft an den vier Tagen
von der Kreuzbergstraße
über die Friedenstraße zur
Molzbacher Straße. Das
teilt die Verkehrsbehörde
der Stadt Hünfeld mit.

**Kolpingfamilie
sammelt**

HÜNFELD. Viele Helfer
des Bistums Fulda werden
am 22. April wieder für die
Aktion „Eine Welt“ unter-
wegs sein und Altkleider
sammeln. In Hünfeld und
den einzelnen Stadtteilen
wird diese Sammlung von
der Kolpingfamilie durch-
geführt. In diesen Tagen
sind die Kolpingmitglie-
der bereits unterwegs und
verteilen Sammeltüten.
Gesammelt werden trag-
fähige Kleidung, Bett- und
Haushaltswäsche, Decken
und Textilien aller Art so-
wie noch tragfähige Schu-
he, die paarweise zu bün-
deln sind.



Beim Spatenstich für den Neubau der Deutschen Post (von links): Immobilienmanager Mark Weiß, Niederlassungsleiter Dirk Merz, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Stabsleiter Ingo Knatz und Zustellstützpunktleiter Abdul Hadi Bilgic.

Gelbe Post wird immer grüner
Spatenstich für neuen Zustellstützpunkt / Kosten: 4 Millionen Euro

HÜNFELD. Die Bagger rollen, die Erdarbeiten sind in vollem Gange: Die Deutsche Post baut in der Straße Im Stauster im Hünfelder Nord-End einen neuen Zustellstützpunkt. Nun fand der Spatenstich statt. Im Oktober soll das Projekt fertig gestellt sein. Die Kosten belaufen sich auf vier Millionen Euro.

„Wir setzen mit diesem Neu-
bau ein deutliches Zeichen,
dass die Deutsche Post auch
weiterhin hier in dieser Re-
gion präsent bleiben wird“,
sagte Dirk Merz, Niederlas-
sungsleiter der zuständigen
Postniederlassung Kassel. Ei-
ne wichtige Rolle beim Neu-

bau spiele die Optimierung
der Räumlichkeiten und so-
mit der Arbeitsabläufe, aber
insbesondere auch das The-
ma Klimaschutz.

Bis 2030 investiere die
Deutsche Post DHL insge-
samt sieben Milliarden Euro
in klimaneutrale Logistik,
um zukünftig CO₂-Emissio-
nen trotz steigender Paket-
mengen zu senken.

Für die Stadt Hünfeld be-
wertet es Bürgermeister Be-
njamin Tschesnok als sehr po-
sitives Signal, dass die Post in
Hünfeld Arbeitsplätze
schafft und investiert – noch
dazu mit einem nachhaltigen
und zukunftssicheren
Konzept.

„Wir werden das Vorhaben
konstruktiv unterstützen,

soweit das in unseren Mög-
lichkeiten steht“, sagte
Tschesnok. Die Stadt invest-
iere selbst in nachhaltige
Technologien, um den Kli-
maschutz zu fördern und
freue sich deshalb, dass hier
auch die Post ein Leucht-
turmprojekt schaffe.

Das Betriebsgelände Im
Stauster hat eine Größe von
rund 8000 Quadratmetern,
1300 Quadratmeter umfasst
der Neubau. Für die Elektro-
fahrzeuge der Post werden
auf dem Gelände 36 Lade-
stationen installiert. Abdul
Hadi Bilgic, Zustellstützpunkt-
leiter in Bad Hersfeld, skiz-
zierte weitere Daten und
Fakten des künftigen neuen
Zustellstützpunktes. In-
gesamt 27 Zustellerinnen und

Zusteller starten von Hün-
feld ihre Touren und versor-
gen neben der Kernstadt die
Hünfelder Stadtteile sowie
Burghaun und Eiterfeld mit
Briefen und Paketen. Rund
18.000 Haushalte werden
künftig vom neuen Zustell-
stützpunkt versorgt, im
Schnitt 80.000 Briefe und
13.000 Pakete pro Woche
werden von Hünfeld aus ver-
teilt. Insgesamt sind am neu-
en Standort rund 50 Mitar-
beiter beschäftigt.

„Für uns als Stadt ist diese
Botschaft wichtig“, sagte der
Bürgermeister. Hünfeld sei
nach Fulda der zweitgrößte
Arbeitsplatzstandort im
Landkreis. „Das wollen wir
nicht nur beibehalten, son-
dern auch ausbauen.“

Bürgerbeteiligung ist gestartet

Einwände gegen Planung zur Fulda-Main-Leitung bis 26. Mai einbringen

HÜNFELD. Die Öffentlichkeitsbeteiligung für die geplante Fernstromleitung von Tennet ist in der vergangenen Woche gestartet. Die Leitung wird mit der ausgewiesenen Vorzugstrasse auch das westliche Hünfelder Stadtgebiet in den Bereichen Sargenzell, Praforst und Rückers betreffen. Noch bis zum 26. Mai haben Bürger die Möglichkeit, ihre Bedenken online oder per Post vorzutragen (siehe Infokasten).

Auch die Stadt Hünfeld wird
innerhalb dieser Öffentlich-
keitsbeteiligung ihre Anre-
gungen und Bedenken zu
dem Vorhaben erneut vor-
tragen, kündigt Bürgermei-
ster Benjamin Tschesnok an.
Durch die Firma Tennet wur-
de der bisherige Vorzugstras-
senkorridor geändert, dieser
führt nun über die Gemark-
ung Roßbach in die Gemark-
ung Burghaun-Gruben.
Von dort aus ist im weiteren
Trassenverlauf eine Erdlei-
tung vorgesehen, die von
Gruben aus das Haunetal
durchquert und nördlich
des Bereichs Ziegelei wieder
als Freileitung Richtung
Neunhards weiterverläuft.



Die Öffentlichkeitsbeteiligung für die geplante Fernstromtrasse von Tennet ist gestartet. Bürger können ab sofort online oder per Post ihre Einwände einreichen.

Danach führt die Trasse
westlich von Sargenzell über
den Waldbereich der Pra-
forst Richtung Marbach.
Weite Teile der Erholungsan-
lage Praforst liegen in die-
sem Trassenkorridor. Alle
Trassensegmente, auch die
nicht zur Vorzugstrasse ge-
hören, befinden sich noch
im Verfahren. Es wurden als
neue Varianten die Stränge
A, B und C herausgearbeitet,
wobei es sich beim Strang B
um die Vorzugstrasse han-
delt.

Tschesnok hofft, dass
möglichst viele Bürger die
Gelegenheit nutzen, sich
über die Planungen zu infor-
mieren und ihre Anregun-
gen und Bedenken inner-
halb der Offenlegung bei der
Bundesnetzagentur vortra-
gen. In jedem Fall, so der
Bürgermeister, stellt diese
Planung einen weiteren
massiven Eingriff in das
Stadtgebiet von Hünfeld dar,
zumal Hünfeld ohnehin be-
reits von zahlreichen über-
örtlichen Infrastrukturein-
richtungen betroffen werde.
Dazu gehören neben den
beiden Bahnlinien und den
Bundesstraßen 27 und 84
auch die Autobahn und um-
fangreiche Vorranggebiete
für die Windkraftnutzung.

**Spaß und
Action**

HÜNFELD. Für die Som-
merferien hat die Stadt
Hünfeld wieder ein tolles
Programm für Kinder und
Jugendliche auf die Beine
gestellt. Freie Plätze gibt es
noch bei der Sommerfrei-
zeit für Hünfelder Kinder
von 10 bis 13 Jahren und
für die interkommunale
Jugendfahrt nach Berlin.
Für Hünfelder Kinder zwi-
schen 10 bis 13 Jahren
wird von Montag bis Frei-
tag, 31. Juli bis 4. August,
von 8 bis 17 Uhr eine Som-
merfreizeit angeboten.
Treffpunkt ist immer am
Lokschuppen in Hünfeld.
Auf dem Programm ste-
hen Ausflüge, Outdoor-
und Funsport-Angebote.
Die Kosten belaufen sich
auf 100 Euro pro Person.
Die interkommunale Ju-
gendfahrt nach Berlin fin-
det von Mittwoch bis Frei-
tag, 2. bis 4. August, für Ju-
gendliche von 13 bis 17
Jahren aus Hünfeld, Burg-
haun, Rasdorf und Nüst-
tal statt. Abfahrt ist am
Mittwoch um 23.50 Uhr
im Reisebus am Hünfelder
Bahnhof, Rückkehr ist am
Freitag gegen 6 Uhr – mit
Übernachtung im Bus.
Die Kosten betragen 99
Euro. Im Preis inbegriffen
ist unter anderem eine
Stadtführung, ein Besuch
in Madame Tussauds
Wachsfigurenkabinett, ei-
ne Bootsfahrt auf der
Spree, Zeit zur freien Ver-
fügung, ein gemeinsames
Abendessen und ein Be-
such der Show „Blue Man
Group“. Anmeldungen
werden im Bürgerbüro
entgegengenommen. An-
meldebögen sind unter
huenfeld.de erhältlich.

Hinzu kommen zwei Fern-
gasleitungen, die Salzlau-
genleitung, eine weitere
schon bestehende Fern-
stromleitung und eine
Bahnstromleitung.

Der Bürgermeister kriti-
siert in diesem Zusammen-
hang, dass jede dieser Maß-
nahmen in den Verfahren
isoliert betrachtet und nicht
die Summenwirkung all die-
ser Eingriffe betrachtet wer-
de. Umso wichtiger sei es
deshalb, dass nicht nur die
Stadt Hünfeld selbst, son-
dern auch die Bürger die Ge-
legenheit nutzten, sich zu
informieren und zu betei-
ligen.

EINWÄNDE

Auf der Seite www.netzausbau.de/vorhaben17-a gibt es ein Onlineformular für Ein-
wände zur geplanten Fern-
stromleitung. Möglich ist
auch eine E-Mail an vorhaben17@bnetza.de oder ein
Schreiben an die Bundes-
netzagentur an das Referat
805, Postfach 8001, 53105
Bonn. Die Details zur Ein-
sichtnahme können im Inter-
net über www.netzausbau.de/kontakt aufgerufen
werden.